

Inhaltsverzeichnis

Teil I

Grundlagen

I. Einleitung	19
• II. Wirtschaftliche Hintergründe	20
1. Freihandel und Protektionismus	20
a) Idee des Freihandels	20
(1) Grundlagen der Freihandelstheorie	20
(2) Kritik	21
(3) Das ‚second best‘-Argument	22
b) Protektionistisches Denken	23
2. Subventionen und Ausgleichszölle in der Außenhandelstheorie	23
a) Bewertung von Subventionen	23
b) Erhebung von Ausgleichszöllen	24
(1) Schutzklausel-Ansatz	24
(2) Anti-Handelsverzerrungs-Ansatz	25
III. Geschichtliche Entwicklung des Ausgleichszollrechts	26
1. Entwicklung in den USA	26
• 2. Entwicklung in Europa	29
• 3. Entwicklung internationaler Regelungen	31
IV. Überblick über den Subventionskodex und die Umsetzungsakte in den USA und der Europäischen Gemeinschaft	32
1. Subventionskodex	32
a) Entstehung	32
b) Die Regelungen des Subventionskodex	33
c) Subventionskodex und Meistbegünstigung	35
2. Trade Agreements Act	38
a) Anwendungsbereich	38
b) Abriß des Ausgleichszollverfahrens	39
c) Innerstaatliche Wirkung des GATT-Subventionskodex	41
• 3. Die Ausgleichszollbestimmungen der EG	43
a) Die Regelungen	43
b) Überblick über das Ausgleichszollverfahren	43
c) Stellung des Subventionskodex im EG-Recht	44

Teil II

Feststellung einer Subventionierung

I. Einführung	47
1. Das Problem	47
2. Anhaltspunkte in der Wirtschaftswissenschaft	48
II. Der Subventionskodex	50
1. Das Fehlen einer Definition von ‚Subvention‘	50
2. Beihilfen aus öffentlichen Mitteln	52
3. Erfordernis einer selektiven Zuwendung	53
4. Erfordernis handelsverzerrender Wirkung	54
5. Regierungskosten- und Begünstigungsprinzip	58
6. Ergebnis	61
III. Das U.S.-amerikanische Recht	61
1. Einführung	61
2. Allgemeine Regeln	62
a) Gewährung durch öffentliche Stellen	62
b) Erfordernis selektiver Zuwendung	64
(1) Diskussion des Erfordernisses	64
(a) ‚General availability‘ in der ursprünglichen Praxis des Handelsministeriums	64
(b) Kritik dieser Praxis in der Rechtsprechung	66
(c) Lösungsansätze der Rechtsprechung	69
(d) Reaktion der Verwaltung und Gesetzgebung auf die Rechtsprechung	70
(e) Bewertung der jüngeren Entwicklung	71
(2) Anwendung des Erfordernisses im einzelnen	73
(a) Umfang der Maßnahme	73
(b) Anwendung auf komplexe Programme	73
c) Bedeutung der handelsverzerrenden Wirkung der Beihilfe	74
d) Zusammenhang zwischen Subvention und Erzeugnis	76
e) ‚De minimis‘-Regel	77
3. Verschiedene Subventionsformen und ihre Behandlung	77
a) Einteilung nach der Form der Beihilfeerteilung	78
(1) Verlorene Zuschüsse und Schuldnachlaß	78
(2) Kredite und Kreditbürgschaften	79
(a) Langzeitkredite	79
(b) Kurzfristige Kredite	81
(c) Kreditbürgschaften	81
(3) Beteiligung am Eigenkapital	83
(4) Steuerbefreiungen	85

(5) Subventionierung von Vorprodukten, sog. ‚upstream subsidies‘ . . .	86
(a) Definition von ‚input-product‘	87
(b) Subventionierung des Vorprodukts	88
(c) Vorteil für das Endprodukt	88
(d) Wirkung auf die Herstellungskosten	89
(6) Sog. ‚natural resources subsidies‘	91
(7) Bereitstellung von Infrastruktur	94
b) Einteilung von Beihilfen nach dem Zweck ihrer Gewährung	95
(1) Regionalbeihilfen	95
(2) Forschungs- und Entwicklungsbeihilfen	97
(3) Arbeitsbeihilfen	98
(4) Ausbildungsprogramme für Arbeitnehmer	99
(5) Umstrukturierungsbeihilfen	99
(6) Insbesondere: Beihilfen zur Schließung von Produktionsstätten . .	101
(7) Beihilfen mit nicht unmittelbar ökonomischen Zielsetzungen . . .	102
4. Würdigung	102
a) Abgrenzung von Subventionen und anderen Maßnahmen	103
b) Die durch die Subvention gewährte Zuwendung	105
c) Zusammenfassung	107
• IV. Das Gemeinschaftsrecht	108
1. Die Regelungen	108
2. Allgemeine Regeln	109
a) Erfordernis einer Staatskassenbelastung	109
b) Selektivität der Maßnahme	110
c) Erfordernis handelsverzerrender Wirkung der Beihilfe	111
d) Zusammenhang zwischen Subvention und Erzeugnis	112
e) ‚De minimis‘-Regel	112
3. Einzelne Subventionsformen	113
a) Verlorene Zuschüsse	113
b) Vorzugskredite	113
c) Beteiligungen am Eigenkapital	113
d) Differenzierende steuerliche Behandlung	114
e) Ausfuhrbeschränkungen für Vorprodukte	115
4. Ergebnis	116
V. Bewertung und Vergleich	117

Teil III

Berechnung der Höhe des Ausgleichszolls

I. Einleitung	118
II. Der Subventionskodex	119

III. Das US-amerikanische Recht	120
1. Der auszugleichende Betrag	120
a) Abzüge vom Subventionsbetrag nach Sec. 771 (6)	120
b) Berücksichtigung der Einstellung der Subventionierung nach dem Untersuchungszeitraum	120
2. Die Veranlagung der Subvention über einen bestimmten Zeitraum	122
a) Ausgleich im Jahr der Subventionierung	123
b) Veranlagung über einen längeren Zeitraum	124
(1) Der Ansatz des Handelsministeriums	124
(a) Berechnungsmethode für Verlorene Zuschüsse und den Nachlaß von Schulden	124
(aa) Die ‚Present-Value‘-Methode	124
(bb) Die ‚discount rate‘	126
(cc) Der Berechnungszeitraum	127
(b) Berechnungsmethode für Langzeitkredite und Kreditbürgschaften	128
(c) Behandlung von Schuldnachlässen	128
(d) Berechnungsmethode für Beteiligungen am Eigenkapital	129
(e) Die der Methode der Verwaltung zugrunde liegenden Prinzipien	129
(2) Der Ansatz der Rechtsprechung	130
3. Bewertung	131
IV. Das Gemeinschaftsrecht	134
1. Abzüge vom Subventionsbetrag	134
2. Veranlagung der Subvention über einen bestimmten Zeitraum	134
3. Beschränkung des Zolls auf den zur Beseitigung der Schädigung notwendigen Betrag	135
4. Bewertung	135
V. Bewertung und Vergleich	136

Teil IV

Das Schädigungserfordernis

I. Einleitung	137
1. Wirtschaftliche Hintergründe	137
2. Gang der Untersuchung	140
II. Der Subventionskodex	141
1. Vergleichsprodukt und inländischer Wirtschaftszweig	141
2. Bedeutende Schädigung	144

3. Kausalzusammenhang zwischen subventionierter Einfuhr und Schädigung	146
a) Allgemeiner Kausalitätsstandard	146
b) Die einzelnen Prüfungspunkte	147
c) Verursachung durch die subventionierten Einfuhren oder die Subvention?	147
d) Kumulierung von Einfuhren	148
III. Das US-amerikanische Recht	150
1. Das Konzept von ‚Like Product‘ und ‚Domestic Industry‘	150
a) ‚Like Product‘	150
(1) Der Begriff	150
(2) ‚Like‘ oder ‚Similar‘	150
(3) ‚Characteristics or uses‘	152
(4) Einbeziehung von Produkten, die unmittelbar im Wettbewerb miteinander stehen	154
(5) Integrierte Produkte	155
(6) Weiterverarbeitete Produkte	156
(7) Analyse nach Produktlinien	158
b) ‚domestic industry‘	160
(1) Allgemein	160
(2) Einbeziehung verschiedener Produktionsstufen	161
(3) sog. ‚Related Parties‘	163
(4) Regionale Märkte	165
2. Die Bedeutung von ‚material injury‘	167
a) Personeller, lokaler und zeitlicher Rahmen der Untersuchung	168
b) Die Analyse der ITC-Mehrheit	170
(1) Die einzelnen Schädigungssituationen	170
(a) Aktuelle Schädigung	170
(b) Bedeutende Verzögerung der Errichtung eines Wirtschaftszweiges	172
(2) Die Bedeutung von ‚material‘	173
c) Der ‚but for‘-Ansatz	174
3. Kausalzusammenhang zwischen subventionierter Einfuhr und Schädigung	176
a) Die relevante Ursache	176
(1) Kausalzusammenhang zwischen Subvention und Schädigung oder Einfuhr und Schädigung?	177
(2) Kumulierung von Einfuhren	182
(a) Im Wettbewerb befindliche Produkte	183
(aa) Der relevante Produktmarkt	183
(bb) Geographischer Markt	185
(b) Gleichzeitigkeit der Einfuhren	185
(c) Waren, die Gegenstand einer Untersuchung sind	186
(aa) Kumulierung mit Produkten, die bereits mit einem Ausgleichszoll belegt sind	186

(bb) Kumulierung mit Importen, die von einem Selbstbeschränkungsabkommen erfaßt sind	187
(cc) Kumulierung von Verfahren nach Sec. 701 und Sec. 303	188
(dd) Kumulierung zwischen Ausgleichszoll- und Antidumpingverfahren	188
(d) Ausschluß vernachlässigbarer Einfuhren	191
(e) Vereinbarkeit des Gesetzes mit dem Subventionskodex	191
b) Die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Einfuhr und Schädigung	192
(1) Der allgemeine Standard	192
(2) Der Ansatz der ITC-Mehrheit	193
(a) Einfuhrvolumen	194
(b) Auswirkungen auf die Inlandspreise	197
(c) Auswirkungen auf den betroffenen Wirtschaftszweig	200
(d) Andere Faktoren	203
(e) Berücksichtigung anderer Gründe für die Schädigung	203
(3) Alternative Lösungsvorschläge	204
(a) Liebelers ‚predatory pricing‘-Ansatz	204
(b) Brunsdales Elastizitäten-Ansatz	207
4. Drohende Schädigung	208
5. Bewertung des US-amerikanischen Rechts	210
IV. Das Gemeinschaftsrecht	212
1. Der Wirtschaftszweig der Gemeinschaft	212
a) Gleichartige Ware	212
b) Der maßgebliche Kreis von Unternehmen der Gemeinschaft	214
(1) Allgemein	214
(2) Regionale Wirtschaftszweige	216
(3) Geschäftlich verbundene Unternehmen	217
(4) Beschränkung der Untersuchung auf den offenen Markt	219
2. Die bedeutende Schädigung	220
a) Rahmen der Untersuchung	220
b) Die einzelnen Schädigungssituationen	221
(1) Aktuelle Schädigung	221
(2) Erhebliche Verzögerung der Errichtung eines Wirtschaftszweiges	222
c) Gewicht des Erfordernisses bedeutender Schädigung	223
3. Kausalzusammenhang zwischen subventionierter Einfuhr und Schädigung	223
a) Die relevante Ursache	223
(1) Kausalzusammenhang zwischen Subvention und Schädigung oder Einfuhr und Schädigung	223
(2) Kumulierung von Einfuhren	224
b) Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Einfuhr und Schädigung	226
(1) Der allgemeine Standard	226

(2) Umfang der subventionierten Einfuhren	227
(3) Preise der eingeführten Waren	227
(4) Auswirkungen auf den Wirtschaftszweig	229
(5) Ausschluß anderer Gründe für die Lage des Wirtschaftszweiges	229
4. Drohende Schädigung	230
5. Das Gemeinschaftsinteresse an der Verhängung eines Zolls	231
6. Ergebnis	234
V. Bewertung und Vergleich	236

Teil V

**Zusammenfassende Bewertung
des Subventionskodex und der Umsetzungsakte**

I. Probleme bei der Feststellung von Subventionierung und Ausgleichszollhöhe	238
II. Die Bedeutung des Schädigungserfordernisses	239
III. Der unterschiedliche Charakter der Regelungswerke	240
IV. Alternative Lösungsmöglichkeiten	242
1. Für internationale Regeln	242
2. Im US-amerikanischen Recht	242
3. Im Gemeinschaftsrecht	243